

## 14. GV vom Montag, 21. März 2011, 20.00 Uhr auf Wildenstein

### Artikel für Homepage

Am 21. März 2011 konnte Präsident Hans Rudolf Tschopp im Festsaal von Schloss Wildenstein über 60 Vereinsmitglieder zur 14. Generalversammlung des Vereins 'Freunde von Schloss Wildenstein' begrüßen.

Wie in den letzten Jahren üblich, weiss der Präsident immer zu Beginn der Sitzung eine Geschichte über den Wildenstein und seine unerforschten Schätze zu erzählen. Interessant war deshalb sein Bericht über die Turmglocke:

*„Vielleicht ist Ihnen das Glockengeläut aufgefallen, das soeben verstummt ist. Diese Glocke, die eben unsere Generalversammlung eingeläutet hat, ist zwar bekannt, nicht bekannt waren jedoch die Details über Herkunft, Alter und Umstände der Installation auf Wildenstein. Erst im August vorigen Jahres haben Nachforschungen gezeigt, dass die 1785 von der Glockengiesserei Johann Friederich Weitnauer aus Basel gegossene Glocke im Uhr- und Glockenturm als luxuriöse Bereicherung der Schlossanlage durch die damalige Schlossbesitzerfamilie Werthemann angeschafft worden sein muss. In Kombination mit der dort installierten Strassburger-Uhr im Turm hat man sich damals den Luxus geleistet, den Stunden- und Halbstunden-Schlag einzurichten. Wenn man nicht vergisst, das Gewicht, das die Uhr antreibt, wöchentlich einmal aufzuziehen, zeigt die Uhr auch heute noch alle 30 Minuten die Zeit an. Bauern, die in der Umgebung von Wildenstein ihre Felder bestellt haben, erzählten dem Präsidenten, dass sie ihre z'Nüni- und z'Obemahlzeiten aufgrund der weit herum hörbaren Glockenzeichen eingenommen haben. Die 226 Jahre alte Glocke und ihre Geschichte ist ein inzwischen eben erforschter Schatz, dem hoffentlich weitere folgen werden. Übrigens wird nun die Glocke bei Bedarf bei Hochzeiten, Taufen und anderen Anlässen benutzt werden können.*

*Noch ein paar Bemerkungen zum Glockenturm selbst: Anlässlich der Erneuerungsarbeiten zwischen 1902 und 1904 durch Peter Vischer-Burkhardt wurden grosse Teile dieses Turmes wegen Baufälligkeit abgebrochen und erneuert. Ausserdem wurden zusätzlich neue Ecktürme errichtet. Seit diesen Renovations- und Erweiterungsbauten durch Architekt Fritz Stehlin aus Basel, Vater von Maja Sacher, vormals Hoffmann, sind am Schloss keine baulichen Erweiterungen mehr vorgenommen worden.“*

Die eigentliche Generalversammlung ging anschliessend locker über die Bühne. So wurden das Protokoll der 13. Generalversammlung vom 21. März 2010, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 sowie die Mitgliederbeiträge 2011/2012 genehmigt und verdankt.

Das Veranstaltungsprogramm 2011 darf sich ebenfalls sehen lassen und hat wiederum einige musikalische Leckerbissen zu bieten. Detailinformationen zu den einzelnen Anlässen können unserer Homepage unter [www.fr-schloss-wildenstein.ch](http://www.fr-schloss-wildenstein.ch) entnommen werden.



Der Präsident bedankt sich vor allem auch bei den Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr hindurch, sowie bei Familie Waldner für die stets spontane Hilfsbereitschaft, und bei Familie Sprunger, welche stets dafür sorgt, dass der Zufahrtsweg zum Schloss auch im Winter befahrbar ist.

Im Anschluss an die Generalversammlung ging man zum gemütlichen Teil über. Das Duo H&H (Hans Bütikofer und Hans Lüthi) umrahmte mit einem musikalischen Intermezzo diesen Anlass.

Mit dem traditionellen Apéro im Erdgeschoss, den Maya Waldner für die Gäste hinzauberte, fand dieser Anlass einen würdigen Ausklang.

**\* Wildenstein liebt die Besucher und die Besucher lieben Wildenstein! \***